

KONZEPTION DER WEITERBILDUNG ZIRKUSTRAINER:IN GRUNDLAGEN
KURZFASSUNG

INHALTSVERZEICHNIS

ZIEL DER WEITERBILDUNG	2
PÄDAGOGISCHES KONZEPT DER WEITERBILDUNG	3 - 4
LEHRINHALTE UND STRUKTUR DER WEITERBILDUNG	5
AUFNAHMEKRITERIEN, BEWERBUNGSVERFAHREN UND ANZAHL DER TEILNEHMER:INNEN	6

ZIEL DER WEITERBILDUNG

Die Teilzeit-Weiterbildung zur/zum Zirkustrainer:in hat das Ziel, die Grundlagen der drei Säulen der Zirkuspädagogik – Technik, Kunst und Pädagogik – zu vermitteln.

Der Anspruch der Circus Akademie Berlin (CAB) ist es, Pädagogik erlebbar zu machen. Es reicht uns nicht, Zirkuspädagogik nur zu lehren. Um diesen Anspruch zu erfüllen, arbeiten wir aus der Praxis für die Praxis. Die CAB ist genau wie CABUWAZI in Trägerschaft der Grenzkultur gGmbH. Unser Schwesterunternehmen CABUWAZI betreibt seit 30 Jahren in Berlin mehrere Zirkusstandorte, in denen täglich hunderte Kinder und Jugendliche unter Anleitung von Zirkuspädagog:innen in den unterschiedlichsten Zirkusprojekten mitwirken. Diese Praxiserfahrung übertragen wir fortlaufend in die Arbeit bei der CAB.

Basierend auf unserer Praxiserfahrung sowie durch den Austausch mit dem Bundesverband BAG Zirkuspädagogik e.V. und dem Austausch mit europäischen Aus- und Weiterbildungsinstituten der Zirkuspädagogik, wurde unsere Weiterbildung entwickelt und wird auch weiterhin systematisch erweitert und angepasst.

Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren CABUWAZI-Standorten wirkt sich unser Weiterbildungsangebot, auch im Umkehrschluss, positiv auf die Praxis im Kontext unserer zirkuspädagogischen Arbeit sowie auch auf die Arbeit anderer zirkuspädagogischen Projekte aus und trägt somit dazu bei, dieses Berufsfeld und seine Möglichkeiten zu stärken und zu professionalisieren.

Neben CABUWAZI bietet auch die Berliner Zirkuslandschaft ein breites Betätigungsfeld für unsere Absolventen.

Der Schwerpunkt unserer Weiterbildung liegt zum einen auf der Vermittlung zirkensischer Basis-Techniken. Wir befähigen unsere Absolvent:innen, als Zirkustrainer:innen an der Seite von Zirkuspädagog:innen in den unterschiedlichen zirkuspädagogischen Angeboten zu arbeiten und die Grundlagen verschiedener Zirkuskünste didaktisch und methodisch adäquat zu vermitteln.

Bestehende Standards, Bestimmungen und Regelungen zur Sicherheit und Gesundheit aller Beteiligten werden dabei einbezogen und eingehalten.

Unsere ausgebildeten Zirkustrainer:innen streben die Bildung, die Entfaltung und die Stärkung individueller artistisch-technischer, künstlerisch-ästhetischer, motorischer sowie sozialer Befähigungen und Begabungen ihrer Zielgruppen an.

Die Zirkuspädagogik ist ein fester Bestandteil der kulturellen Bildung in Deutschland; Ziel der Zirkuspädagogik ist die Vermittlung der Kunstform Zirkus.

Es lassen sich dabei verschiedene Zielsetzungen in der Vermittlung unterscheiden – so können pädagogisch/soziale, motorisch/technische oder auch künstlerische Ziele im Vordergrund stehen. Auch die Zielgruppe hat einen großen Einfluss auf die Konzeption des zirkuspädagogischen Angebotes.

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung ermöglicht einen Einstieg in das Berufsfeld Zirkuspädagogik und ist die Grundlage für die Aufbau-Weiterbildung „Zirkustrainer:in – Vertiefung“.

WAS IST FÜR UNS ZIRKUS?

Wir verstehen Zirkus als Kunstform, die sowohl aus dem Traditionellen Zirkus, dem Varieté, dem Dinner-Theater, dem Neuen Zirkus und dem Straßenzirkus besteht. In dieser Definition ist es vor allem die Vielfalt, die den Zirkus ausmacht. Vielfalt der verschiedenen Disziplinen und Genres, der unterschiedlichen Aufführungsorte sowie der unterschiedlichen dramaturgischen Konzepte.

PÄDAGOGISCHES KONZEPT DER WEITERBILDUNG

Die Dozent:innen begleiten die Teilnehmenden in den jeweiligen Arbeitsebenen der Weiterbildung entsprechend deren individuell unterschiedlichen Vorkenntnissen und Kompetenzen. Der Unterricht wird durch Methodenvielfalt und Methodenwechsel lebendig gestaltet, um sowohl den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden als auch den Anforderungen für unterschiedliche Zielgruppen gerecht zu werden.

Team- und Gruppenaufgaben werden im Unterricht gezielt zur Förderung der Kooperationsfähigkeit, der kommunikativen Kompetenzen und der Förderung sozialer Lernprozesse eingesetzt. Die Teilnehmenden dokumentieren das Erlernte, um eine eigene Lern- und Arbeitsstruktur zu etablieren.

In Reflexionsrunden wird gemeinsam diskutiert, wie die einzelnen Teilnehmenden sich entsprechend ihrer sozialen Kompetenzen in Gruppenprozesse einbringen können.

Individuelles Lernverhalten und individuelle Stärken und Kompetenzen bilden die Grundlage zur Entwicklung eines persönlichen Arbeitsstils im künftigen zirkuspädagogischen Arbeitsfeld der Teilnehmenden.

Durch mehrfache Evaluationsverfahren im Verlauf der Weiterbildung wird der Bedarf für gezielte zusätzliche Unterstützung bei eventuell auftretender Unter- oder Überforderung einzelner Teilnehmender ermittelt und in einem zweiten Schritt werden dafür individuelle Problemlösungsstrategien entwickelt.

Während des theoretischen Unterrichts findet u.a. eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen zirkuspädagogischen Konzepten und pädagogischen Ansätzen statt. Es werden die psychomotorische Entwicklung, die Theorie der Trainingslehre, der Kinderschutz sowie Sicherheitsstandards erörtert und diskutiert.

Die folgenden Methoden werden angewandt:

- Frontalunterricht
- Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit
- Referate
- Projektarbeit
- Rollenspiele/Spiele
- Einsatz verschiedener Medien Filme, Präsentationen, Portfolios

Folgende Materialien werden verwendet:

- Beispielfilme
- Zirkusbilder
- Beamer
- Flipchart
- Handouts und Literatur

Während des praktischen Unterrichts findet ein intensives Training in den Zirkusdisziplinen statt: Akrobatik, Luftakrobatik, Jonglage, Balance, Darstellende Fächer.

Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen der Zirkuskünste sowie Methoden und Didaktik an sich selbst und mit anderen kennen. Sie erlernen vielfältige, alternative Handlungsmöglichkeiten für flexibles Agieren und Reagieren. In den Praxisstunden werden die theoretischen Inhalte angewandt und reflektiert, da der Praxistransfer in der Qualifizierung einen zentralen Stellenwert darstellt.

Die folgenden Methoden werden angewandt:

- Prozess- und erfahrungsorientiertes Lernen („Learning by doing“)
- Spiele, Rollenspiele und Improvisationsspiele

- Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit
- Projektarbeit
- Offener Unterricht und Freiarbeit

Folgende Materialien werden verwendet:

- Zirkusrequisiten und Geräte: Keulen, Ringe, Bälle, Rola-Bola, Diabolos, Stelzen, Trampolin, Seillauf Anlage, Einräder, Laufkugel, Trapez, Vertikaltuch, Matten, Geräte und Sicherungstechnik.
- Material für darstellende Künste
- Flipchart
- Handouts und Literatur

LEHRINHALTE UND STRUKTUR DER WEITERBILDUNG

Die insgesamt 360 Unterrichtseinheiten setzen sich wie folgt zusammen:

1. Einführung in die Zirkuspädagogik 40 UE
2. Balance (Kugel / Rola Bola / Einrad) 32 UE
3. Akrobatik 40 UE
4. Clown 32 UE
5. Diabolo 24 UE & Kinderschutz 8 UE
6. Luftakrobatik (Trapez/Vertikaltuch/Luftring) 40 UE
7. Jonglage/Objektmanipulation 32 UE
8. Balance (Seillaufen) 24 UE
9. Balance (Stelzenlaufen) 16 UE
10. Unterrichtsplanung, Nummerngestaltung, Werkstatt 32 UE
11. Praktikum Schulprojekt Woche 40 UE

Die Module zu den Zirkusdisziplinen enthalten neben der Vermittlung der Technik der jeweiligen Disziplin auch die Grundlagen der Methodik/Didaktik für eine altersgemäße Vermittlung, die entsprechenden Hilfestellungen/Bewegungsbegleitungen sowie Grundlagen/Anregungen zum künstlerischen Arbeiten in der jeweiligen Disziplin.

Zusätzlich werden für die Zeit zwischen den Modulen Hausaufgaben gestellt, die jeweils zum Beginn des nächsten Moduls eingereicht und/oder besprochen werden. Diese können praktische oder auch theoretische Aufgaben umfassen.

Zeitliche Struktur eines Moduls

Beispielstundenplan

Donnerstag

09:00-10:30 Einführung
10:45-12:15 Trainingseinheit
12:15-13:00 Pause
13:00-14:30 Theorieeinheit
14:45-16:15 Trainingseinheit

Freitag

09:00-10:30 Trainingseinheit
10:45-12:15 Trainingseinheit
12:15-13:00 Pause
13:00-14:30 Theorieeinheit
14:45-16:15 Trainingseinheit

Samstag

10:00-11:30 Trainingseinheit
11:45-13:15 Trainingseinheit
13:15-14:00 Pause
14:00-15:30 Anleiten / Reflektion
15:45-17:15 Anleiten / Reflektion

Sonntag

10:00-11:30 Trainingseinheit
11:45-13:15 Trainingseinheit
13:15-14:00 Pause
14:00-15:30 Trainingseinheit
15:45-17:15 Jam / Evaluation

AUFNAHMEKRITERIEN, BEWERBUNGSVERFAHREN UND ANZAHL DER TEILNEHMER:INNEN, KOSTEN DER WEITERBILDUNG

Voraussetzung für die Aufnahme in die Teilzeit Weiterbildung ist pädagogische, zirzensische/akrobatische und/oder zirkuspädagogische Vorerfahrung. Die Prüfung der Voraussetzung erfolgt individuell anhand des Lebenslaufs und Zeugnissen.

Schritt 1

Bewerbung inklusive Lebenslaufs, Zeugnissen und Motivationsschreiben an:

info@circusakademie.de

Schritt 2

Einladung zum Bewerbungsgespräch/ Online-Meeting

Schritt 3

Schriftliche Zusage über die Aufnahme an der Circus Akademie Berlin

Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten, personellen Besetzung und um eine höchstmögliche Qualität der einzelnen Module sowie der Teilzeit Weiterbildung als Gesamtes zu gewährleisten, liegt die Mindestanzahl der Teilnehmer:innen bei 8 und die Höchstanzahl bei 16 Personen pro Weiterbildungsjahrgang.

Dazu kommen Nachholer:innen aus den vorangegangenen Jahrgängen und Externe. Der Personenschlüssel liegt bei 1:20.

Die Gesamtkosten der Weiterbildung betragen 2750,00 Euro.